

LEICHTATHLETIK VfL: Karsten und Burbulla erfolgreich

WOLFSBURG. In Hannover stiegen die Landesmeisterschaften der Leichtathletik für die Altersklasse U 16. Einige Aktive des VfL Wolfsburg waren dabei, für Laura Burbulla und Maximilian Karsten gab es hervorragende Ergebnisse. Karsten (M 15) belegte im Hochsprung mit 1,67 Metern Rang drei und sprang im Weitsprung mit einer ordentlichen Weite von 5,54 m auf Rang vier. Am zweiten Tag kam es für ihn noch besser. Im Kugelstoßen (13,16 m) und über 60 m Hürden (9,24 Sekunden) wurde er jeweils Vize-Landesmeister. Im Kugelstoßen steigerte er dabei seine persönliche Bestleistung um 1,39 m. Laura Burbulla ging außer Konkurrenz im 60-Meter-Sprint an den Start. Sie wollte ihre Qualifikation für die deutschen Meisterschaften des Behindertensportverbands in Erfurt laufen. Mit einer Zeit von 10,22 Sek. erreichte sie eine neue persönliche Bestleistung und schaffte die Quali-Norm. Die 100-m-Staffel der W 15 mit Marisa Huttner, Carolin Lange, Emely D'Alise und Emma Jahn belegte in 55,05 Sek. Platz sieben unter 13 angetretenen Staffeln der Altersklasse U 16.



Stark: Maximilian Karsten und Laura Burbulla. PRIVAT

FUSSBALL Sparte: Neuwahlen in Meinersen

MEINERSEN. Am 23. Februar (19 Uhr) richtet die SV Meinersen die Jahreshauptversammlung der Fußball-Sparte im Sportheim aus. Neben Ehrungen stehen auch Neuwahlen an.

FUSSBALL F-Jugend: Turniere beim MTV Gifhorn

GIFHORN. Am Sonntag richtet der MTV Gifhorn im Sportzentrum Süd zwei Futsal-Turniere für F-Jugend-Mannschaften aus. Den Anfang machen um 10 Uhr zunächst die F-Junioren des Jahrgangs 2009, anschließend starten um 14 Uhr die Kicker der f-Jugend (Jahrgang 2010). Am Start sind acht beziehungsweise neun Mannschaften aus Wolfsburg, Braunschweig und dem Landkreis Gifhorn.

TENNIS Erfolgreicher Auftakt für Gefeller

BRAUNSCHWEIG. Erfolgreicher Saisonauftakt für Kim Janine Gefeller und den Braunschweiger THC: Die Wesendorferin gewann mit ihrem Team in der Staffel 2 der Tennis-Nordliga gegen den TV RW Bremen mit 5:1. Im Einzel brachte Gefeller den BTHC durch ein souveränes 6:1, 6:1 gegen Simona Ravens in Führung. „Ich habe solide gespielt und kaum Fehler gemacht“, so die 21-Jährige. Auch im Doppel hielt sie sich an der Seite von Julia Marzoll beim 6:2, 6:4 gegen Ravens/Lara Möhlmann schadlos. Am Samstag (14 Uhr) gastieren Gefeller und Co. bei der TG Düsternbrook. *nik*



Jetzt geht es der internationalen Konkurrenz an den Kragen: Die neue deutsche Meisterin Giovanna Scoccimarro (l.) startet in Portugal, ehe die Grand Slams in Paris und Düsseldorf anstehen. PAP

Aufgalopp für ein ganz großes Ding

Judo: Giovanna Scoccimarro startet bei European Open in Portugal

VON JÜRGEN BRAUN

WOLFSBURG. Bei der deutschen Meisterschaft hatte sie sich vor zwei Wochen den Titel geholt, war ihrer Favoritenrolle in Abwesenheit einiger verletzter oder erkrankter Routiniers gerecht geworden. Jetzt rücken weitaus schwerere Aufgaben für Giovanna Scoccimarro, die Top-Judoka des MTV Vorsfelde, näher. Am Samstag fliegt sie nach Portugal, da ist der Aufgalopp für ein ganz großes Ding: den Grand Slam in Paris – und der ist so etwas wie eine kleine Weltmeisterschaft.

In Portugal ist der Wettkampf im Ort Odivelas bei Lissabon eine European Open. Nicht so hochkarätig besetzt, aber wichtig. Denn der Bundestrainer zieht die Platzierungen der internationalen Wettkämpfe natürlich heran, wenn es um Nominierungen etwa für eine Europa- oder Weltmeisterschaft geht. Scoccimarro weiß: „Eine Medaille zu holen, ist immer gut.“ Unter anderem könnte sie in Odivel-

las auf Sarah Mäkelburg treffen, ihre Gegnerin im Finale bei der DM, die sie nach einhalb Minuten bezwungen hatte.

Scoccimarro war bei der DM gut drauf, sie ist fit, sie ist gut gelaunt. Denn es läuft. In Hannover, wo sie eine Ausbildung bei VW macht und in einer Sportler-WG wohnt, hat sie sich gut eingelebt. „Selbst kochen, waschen, das war

Vor dem Grand Slam in Paris ist so ein Turnier gut.

Giovanna Scoccimarro
Deutsche Judo-Meisterin aus Lessien

eine kleine Umstellung“, sagt sie. „Aber kein Problem.“ Sie trainiert im Leistungszentrum Hannover, wie bisher, muss aber jetzt unter der Woche nicht mehr von Lessien aus in die Landeshauptstadt pendeln. Am Wochenende kommt sie nun regelmäßig in die Heimat, diese Anreise ist vom Verkehr her etwas weniger stressig.

Wer am Sonntag in Portugal auf sie zukommt, weiß Scoccimarro noch nicht, mit der absoluten Elite ist nicht zu rechnen. Dem heimischen Ass, das in seinem ersten Jahr bei den Erwachsenen ist, wäre es aber egal. Die internationale Bühne kennt sie längst, auch von vielen Europa-Cup-Teilnahmen im Nachwuchs-Bereich. Sie freut sich über jede gutklassige Veranstaltung: „Vor dem Grand Slam in Paris ist so ein Turnier gut.“

Für Paris (fast 500 Spitzen-Aktive aus knapp 80 Nationen werden am Start sein) war sie länger fest nominiert, inzwischen hat sie auch die feste Nominierung für den Grand Slam in Düsseldorf zwei Wochen später. Die Grand Slams sind die wichtigsten Veranstaltungen neben internationalen Meisterschaften. Und vor eigenem Publikum bei einem Grand Slam zu starten – damit erfüllt sich schon mal ein kleiner Traum der Vorsfelder Athletin auf dem Weg zur Erfüllung des großen Traums: Olympia-Teilnahme 2020.

Dingler mit zwei knappen Kisten

Badminton-DM: Auch BVGer Schmidt verliert

BIELEFELD. Knapp, knapper, Dingler! Lea Dingler vom BV Gifhorn stand gestern bei der Badminton-DM zweimal auf dem Court, hatte sowohl im Mixed als auch im Einzel den Einzug in die zweite Runde vor Augen. Doch im letzten Moment auch zweimal das Nachsehen. BVG-Teamkollege Marvin Schmidt kratzte in seinem Einzel zumindest am Satzausgleich, ehe das Aus kam. Heute ist das Duo noch bei den startenden Doppelwettbewerben dabei.

Im Mixed ging's für Dingler mit Saruul Shafiq (Berlin) gegen Niclas Kirchgeßner/Paula Kick (Sterkrade-Nord/Refrath) gleich ins erste Dreisatz-Match. Die Gifhornerin und ihr Partner holten mehr Spielpunkte (58:56), unterlagen dennoch 19:21, 21:14, 18:21. „Es war ein gutes Spiel, aber am Ende des dritten Satzes sind wir irgendwie eingebrochen, haben zu wenig Druck gemacht“, so Dingler zur 18:17-Führung in Durchgang drei, die nicht reichte.

Im Einzel lag sie dann am Ende mit Pia Becher nach Spielpunkten (61:61) gleichauf, zog im nächsten Drama

aber wieder den Kürzeren. Gegen die Refratherin hatte sie den ersten Satz nach einer 19:15-Führung noch mit 19:21 abgegeben, dann den zweiten recht sicher mit 21:17 für sich entschieden. Im Entscheidungssatz wehrte die Gifhornerin fünf Matchbälle am Stück ab, um beim Stand von 21:20 selbst den Sieg liegen zu lassen – 21:23. „Im ersten Satz habe ich zu viele Fehler gemacht. Im dritten waren es am Ende die Nerven. Wirklich ärgerlich“, so Dingler, die heute nach einem Freilos in Runde zwei des Doppels mit Carolin Walkhoff (Metjendorf) gegen Lisa Kaminski/Hannah Pohl (Beuel; Satzplatz 3/4) krasse Außenseiterin ist.

Youngster Schmidt stand bei seiner DM-Premiere im Erwachsenenbereich vorm Satzgewinn. Gegen Jonas Grün (Marktheidenfeld) gab's nach einem 14:21 einen packenden zweiten Durchgang. Hier hatte der Gifhorner zwei Satzbälle, ehe Grün seinen fünften zum 27:25 nutzte. Schmidt trifft heute im Doppel mit Thies Huth (Pennigsehl/Liebenau) auf Kirchgeßner und den Beueler Lukas Resch. *ums*



DM-Auftakt ohne Happyend: Lea Dingler und Marvin Schmidt verloren knapp, sind heute im Doppel am Start. SVEN HEISE/SEBASTIAN PREUSS

Breitbarth wieder international dabei

Judo: Das Leiferder Schwergewicht geht nach langer Pause erneut in Belgien an den Start



GIFHORN. Nach der Rückkehr auf die nationale Bühne geht's für André Breitbarth am Samstag zurück aufs internationale Parkett. Das Judo-Schwergewicht

aus Leiferde startet im belgischen Visé. Auf wen der DM-Dritte dann treffen wird, weiß er allerdings noch nicht.

„Im vergangenen Jahr waren die Kubaner da, vielleicht sind es diesmal die Japaner. Das hängt immer davon ab, wer wann aus Übersee zu den größeren Turnieren anreist“, sagt Breitbarth, der im Vorjahr im Finale von Visé dem Olym-

pia-Fünften von 2016, Alex Garcia Mendoza (Kuba), unterlegen war.

Damals sahen sich die beiden kurz darauf beim Grand Slam in Paris wieder, wo sich Breitbarth direkt revanchierte, dann in Runde zwei auschied. Es war sein letzter großer internationaler Einsatz – bis morgen. „Es geht einfach darum, international zu kämpfen und wieder reinzukommen“, sagt der Olympia-Startler von 2016.

Denn kurz nach Paris 2017 folgte die lange Verletzungspause des Leiferders, der nun wieder in den Rhythmus kom-

men will, ehe Ende April die EM ansteht und im Mai der nächste Olympia-Qualifikationszyklus beginnt.

Bei den Gewichtsklassen-Randoris am vergangenen Wochenende in Hannover ging es für ihn schon zur Sache, aufgrund einer anhaltenden Erkältung arbeitete Breitbarth aber auch intensiv im taktischen Bereich.

Der Grand Slam in Paris am Wochenende nach Belgien kommt auch deshalb für ihn noch zu früh, beim Heim-Grand-Slam in Düsseldorf steht der 27-Jährige aber wieder auf der Matte. *ums*

Internationales Comeback: André Breitbarth startet am Samstag in Belgien, will Stück für Stück wieder seinen Rhythmus finden, ehe im April die EM und im Mai der nächste Olympia-Zyklus starten. PRIVAT